



PRESSEMAPPE

Jahrespressekonferenz 2024

INHALT

1. Pressemitteilung
2. Das Goethe-Institut: Zahlen und Fakten
3. Vielfalt stärken – Gegen Polarisierung und Fake News in Europa
4. Zukunft im Blick – Innovative Angebote für ein erfolgreiches Ankommen in Deutschland
5. Goethe-Institut - Transformation und Neuausrichtung für die Zukunft
6. Die Förderer des Goethe-Instituts

Goethe-Institut Hauptstadtbüro
Katrín Sohns
Pressesprecherin und Bereichsleiterin Kommunikation
T +49 30 25906 548
katrin.sohns@goethe.de

Goethe-Institut Hauptstadtbüro
Annika Goretzki
Stellv. Pressesprecherin
T +49 30 25906 565
annika.goretzki@goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

PRESSEMITTEILUNG

TROTZ ANGESPANNTER HAUSHALTSLAGE: GOETHE-INSTITUT GESTALTET ZUKUNFT



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

3. Dezember 2024

Vor dem Hintergrund der weltweit zunehmenden politischen Polarisierung und des Erstarkens rechtsextremer Tendenzen betonte die neue Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost die Relevanz von Programmen zur Förderung demokratischer und freiheitlicher Werte. Gemeinsam mit dem Vorstand hat man die Zukunft der Institution fest im Blick. Generalsekretär Johannes Ebert wies darauf hin, dass ein wachsender Sprachkurs- und Prüfungsbetrieb und die Fortschritte in der Transformation des Goethe-Instituts trotz vielfacher Herausforderungen und einer ungewissen Haushaltslage Grund zu Optimismus böten.

Im Rahmen der diesjährigen Jahrespressekonferenz stellte **Gesche Joost**, neue **Präsidentin des Goethe-Instituts**, Kernpunkte ihrer Amtszeit dar. Sie betonte die Bedeutung von Programmen, die demokratische und freiheitliche Werte fördern, besonders angesichts der weltweit zunehmenden politischen Polarisierung und des Erstarkens rechtsextremer Tendenzen: „In einer Zeit, in der die Demokratie weltweit unter Druck gerät, ist es umso mehr unsere Aufgabe, als Goethe-Institut für unsere Vision einer offenen Gesellschaft aktiv einzutreten. Dafür setzen wir uns mit vielfältigen Programmen ein, beispielsweise zur Förderung von Medienkompetenz. Der bewusste Umgang mit Informationen und das Erkennen von Fehlmeldungen ist eine generationsübergreifende Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen.“ Joost machte deutlich, dass sie als Präsidentin zudem die Digitalisierung vorantreiben und das Goethe-Institut auf seinem Weg in die Zukunft begleiten wolle. Zudem hoffe sie, dass die nächste Bundesregierung die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik gerade in diesen Zeiten als wesentliche Säule der Außenpolitik stärke und mit den nötigen Mitteln ausstatte, damit das Goethe-Institut weiterhin weltweit, vermehrt auch in Krisenregionen, relevante Arbeit leisten könne.

Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, wies mit Blick auf die anstehenden Wahlen auf die Bedeutung einer differenzierten Migrationsdebatte und einer integrativen Willkommenskultur hin. Diese seien auch entscheidend, um Deutschland im Wettbewerb um Fachkräfte zu positionieren. Deutschland sei dringend auf qualifizierte Zuwanderung angewiesen, um den wachsenden Fachkräftemangel zu bewältigen. Ebert betonte, dass eine erfolgreiche Integration von Fach- und Arbeitskräften eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei, die langfristiges Engagement erfordere. In diesem Zusammenhang hob Ebert die Bedeutung der Arbeit des Goethe-Instituts hervor: „Mit großen Projekten und starken Partnern zeigen wir, wie legale Migration ganzheitlich und professionell begleitet werden kann. Unsere Vorintegrationsprojekte bereiten Menschen in ihren Herkunftsländern umfassend auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor. Mit Deutschkursen, interkulturellen Trainings und Unterstützung bereits vor der Migration erleichtern wir den Neuanfang und tragen maßgeblich dazu bei, dass Fachkräfte nicht nur nach Deutschland kommen, sondern sich hier auch wohlfühlen und gern bleiben.“

HAUSHALT 2025

Mit Blick auf den Haushalt 2025 erklärte Johannes Ebert, dass angesichts der Neuwahlen im kommenden Jahr zunächst unter vorläufiger Haushaltsführung gewirtschaftet werde. Man hoffe im Anschluss auf eine zügige Regierungsbildung, sodass man mit einem stabilen Haushalt weiter planen könne. Der aktuelle Regierungsentwurf sähe für 2025 eine Reduktion der institutionellen Förderung

KONTAKT

Katrin Sohns
Pressesprecherin
Goethe-Institut
Hauptstadtbüro
Tel.: +49 30 25906 548
katrin.sohns@goethe.de

Annika Goretzki
Stellv. Pressesprecherin
Goethe-Institut
Hauptstadtbüro
Tel.: +49 30 25906 565
annika.goretzki@goethe.de



auf rund 226 Millionen Euro vor. Damit sinke die institutionelle Förderung des Goethe-Instituts weiterhin kontinuierlich. Man sei, so Ebert, etwa auf dem Niveau von 2017. Um den Kernaufgaben des Goethe-Instituts auch zukünftig gerecht werden zu können und die hohen Qualitätsstandards zu sichern und auszubauen, appellierte auch Ebert an die nächste Regierung, die Zuwendungen nicht weiter abzusenken und das Goethe-Institut angesichts der großen globalen Herausforderungen, vor denen Deutschland stehe, zu stärken.

An Innovations- und Unternehmergeist mangle es der Institution dabei nicht, so der **Kaufmännische Leiter des Goethe-Instituts Rainer Pollack**. Er erläuterte die bemerkenswert positive Entwicklung bei den Erlösen aus der Spracharbeit (Sprachkurse und Prüfungen) für das Jahr 2024. Weltweit erreichten diese mit rund 152 Millionen Euro ein neues Rekordniveau. Die Nachfrage nach zertifizierten Deutschprüfungen sei mit mehr als eine Million abgenommenen Prüfungen im In- und Ausland bereits im Oktober so hoch wie nie zuvor. Ein wachsendes Tätigkeitsfeld seien zudem von der EU geförderte Projekte. Trotz dieser positiven Entwicklungen gab Pollack zu bedenken: „Die gestiegenen Einnahmen aus Sprachkursen bieten nur begrenzte Erleichterung angesichts des aktuellen Haushaltsentwurfs. Das Goethe-Institut steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen: Das Sprachkursgeschäft unterliegt großen Schwankungen. Die anhaltende Inflation treibt zudem weltweit die laufenden Kosten an unseren Standorten in die Höhe – in einigen Ländern macht sich das massiv bemerkbar.“

TRANSFORMATION

Aufgrund der sich ändernden globalen Rahmenbedingungen und enger finanzieller Spielräume hat das Goethe-Institut im Dialog mit dem Auswärtigen Amt und dem Deutschen Bundestag bereits 2022 einen umfassenden Transformationsprozess eingeleitet. **Johannes Ebert** betonte, dass die Umsetzung auf einem guten Weg sei: „Die angekündigten Schließungen von Goethe-Instituten sind weitgehend abgeschlossen. Kürzlich wurden wichtige Weichenstellungen für eine zukunftsfähige Zentrale beschlossen – sie soll noch effizienter, aber auch kostengünstiger werden. Deshalb sind auch eine Reduzierung der Personalkosten und der Abbau von 27 Stellen (7,5% aller festen Stellen) vorgesehen. Eine Verschiebung geostrategischer Schwerpunkte spiegelt sich unter anderem in den Neueröffnungen in Jerewan (Armenien) und Bischkek (Kirgisistan) Anfang kommenden Jahres. Auch Präsenzen in Chişinău (Republik Moldau) und Houston (Texas, USA) sind konkret für das Jahr 2025 in Planung.“ Man fühle sich angesichts der angespannten Haushaltslage darin bestätigt, dass die Transformation zum richtigen Zeitpunkt angestoßen worden sei. Man sei zuversichtlich, die Institution zukunftsweisend aufstellen zu können. Nur durch eine Kombination aus verlässlicher finanzieller Förderung, institutionellem Unternehmergeist und erfolgreicher Transformation könne die Institution ihre Handlungsfähigkeit sichern.

VERANSTALTUNGSHINWEISE FÜR BERLIN

Die Präsidentin des Goethe-Instituts **Gesche Joost** lädt am **30. Januar** zu einer Diskussionsveranstaltung und Performance in die Sophiensæle, um mit internationalen Kulturschaffenden darüber zu sprechen, was Freiheit heute – auch im Angesicht zunehmender populistischer Tendenzen – für sie bedeutet. Mit: Luisa Fernanda Alfonso, Jens Balzer, Zasha Colah, Hajnalka Somogyi und Hito Steyerl.

Die Veranstaltungsreihe „Writing in Plurality“ im Goethe-Institut im Exil bringt je zwei von Heimatverlust betroffene Schriftsteller*innen ins Gespräch. Sie stellen zunächst Ihre Texte vor und sprechen anschließend gemeinsam über Themen wie Widerstand, Flucht, Wanderschaft und (Nicht-)Ankommen. Die nächste Ausgabe findet am 23. Januar um 19 Uhr im Kunsthaus ACUD statt.



Mehr dazu unter: www.goethe.de/exil

Die Pressemappe zur Jahrespressekonferenz ist abrufbar unter:
www.goethe.de/pressemappe

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit derzeit 151 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. www.goethe.de

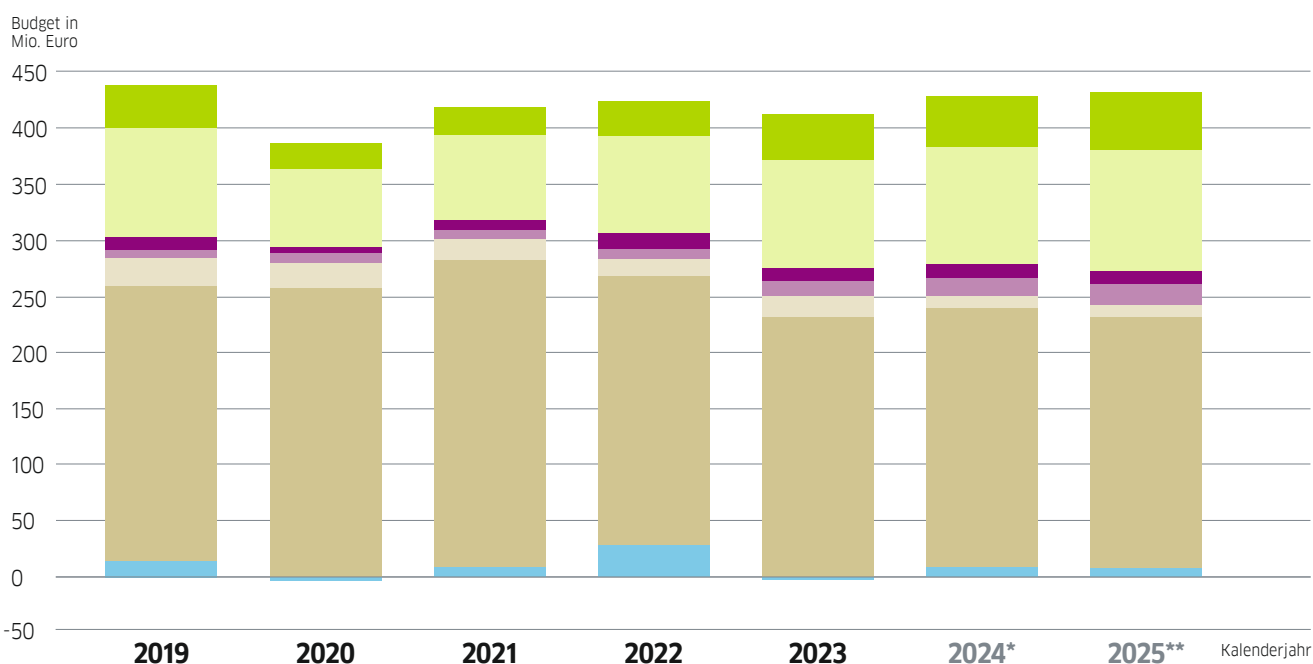


DAS GOETHE-INSTITUT: ZAHLEN UND FAKTEN

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 151 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild.

DAS BUDGET DES GOETHE-INSTITUTS

		2019	2020	2021	2022	2023	2024*	2025**
Umsatzerlöse	■ aus Spracharbeit Inland	39,8	22,8	24,7	32,3	42,3	46,4	53,0
	■ aus Spracharbeit Ausland	97,8	71,3	76,8	87,4	97,1	106,0	109,0
Zuwendungen Dritte	■ Zuwendungen, Spenden und Sponsoring	11,4	5,3	8,9	14,1	12,0	12,5	12,3
	■ EU-Drittmittelakquise	8,0	9,0	8,5	9,0	13,5	16,4	18,5
Zuwendungen durch das Auswärtige Amt	■ Projektförderung	25,1	22,3	18,7	16,1	18,6	10,4	11,0
	■ Institutionelle Förderung	248,7	261,2	277,4	243,2 ¹	235,2	233,9 ²	226,2 ³
Sonstige betriebliche Erträge	■ Sonderposten, Rückstellungen, Kostenerstattungen	14,6	-3,6	9,7	28,8	-2,3	9,8	9,0
Gesamtetat in Mio. Euro		445,4	388,3	424,7	430,9	416,4	435,4*	439,0**



Darstellung nach kaufmännischer Sicht. Aufgrund kaufmännischer Rundungen können geringfügige Differenzen zur Darstellung in anderen Dokumenten entstehen.

* Prognose für das Kalenderjahr 2024 (Stand Oktober 2024)

** Planung für das Kalenderjahr 2025 (Stand Oktober 2024)

¹ Zusätzliche Förderung aus dem Ergänzungshaushalt Ukraine enthalten.

² Mittel für durch die Transformationsmaßnahmen bedingte Zusatzkosten im Personalbereich enthalten.

³ Ein möglicher Einbehalt aus einer globalen Minderausgabe ist für 2025 noch nicht berücksichtigt.



2023 / 2024 IN ZAHLEN

NETZWERK

1.100

Anlaufstellen insgesamt weltweit

↳ 151¹

Goethe-Institute weltweit,
12 davon in Deutschland

↳ 121

Lesesäle, Dialogpunkte,
Infozentren, Partnerbibliotheken

↳ 121

Deutsch-ausländische
Kulturgesellschaften

↳ 33

Goethe-Zentren

↳ 61

Sprachlernzentren

↳ 114

Lehrmittelzentren

↳ 490

Prüfungskooperationspartner

BILDUNGS- KOOPERATION DEUTSCH

106.000

Schulen mit Deutschangebot weltweit,
rd. 90% davon betreut das Goethe-Institut

2.085

Schulen im Netzwerk PASCH,
702 davon betreut das Goethe-Institut

BIBLIOTHEKEN

995.000

Besuche in den Bibliotheken
2024*: k.A.

408.000

Entleihungen aus der Onleihe
2024*: 463.000 (+13%)

SPRACHE

269.000

Sprachkursteilnehmer*innen weltweit
2024*: 266.000 (-1%)
2019**: 279.000

↳ 20.000

in Präsenzkursen im Inland
2024*: 20.000
2019**: 26.000

↳ 141.000

in Präsenzkursen im Ausland
2024*: 134.000 (-5%)
2019**: 242.000

↳ 108.000

in Online- und Blended-Learning-
Kursen weltweit
2024*: 112.000 (+4%)
2019**: 11.000

927.000

Abgelegte Prüfungen weltweit gesamt
2024*: k.A.¹
2019**: 704.000

↳ 73.000

an Goethe-Instituten im Inland
2024*: 99.000 (+36%)
2019**: 57.000

↳ 595.000

an Goethe-Instituten im Ausland
2024*: 699.000 (+17%)
2019**: 478.000

↳ 259.000

bei Prüfungskooperations-
partnern weltweit
2024*: k.A.²
2019**: 169.000

BESUCHER- PROGRAMM

81

Informationsreisen
2024*: 66 (-18%)

768

Teilnahmen an Informationsreisen
2024*: 730 (-5%)

KULTUR

20.000

Kulturveranstaltungen
2024*: 18.000 (-10%)
2019**: 32.000

5,3 Mio.

Erreichte Personen
2024*: k.A.
2019**: 13 Mio.

313

Geförderte Buchübersetzungen
in insgesamt 38 Sprachen
2024*: 295 in 37 Sprachen (-6%)

GOETHE-INSTITUT DIGITAL

110 Mio.

Visits auf Goethe.de
2024*: 114 Mio. (+4%)

982.000

Instagram-Follower*innen
2024*: 1,5 Mio. (+53%)

255.000

Tiktok-Follower*innen
2024*: 280.000 (+12%)

9,1 Mio.

Visits auf der Deutsch-Lernplattform
2024*: 7,1 Mio.³ (-22%)

560.000

Mitglieder auf der Plattform
„Deutsch für dich“
2024*: 517.000⁴ (-8%)

■ IST 2023

■ Prognose 2024

■ Vergleichszahl 2019

¹ Aktueller Stand 2024

² Keine Prognose für Prüfungskooperationspartner möglich

³ Organisatorische Umstellung im Online-Sprachkurs-
betrieb in 2024

⁴ Erneute Bereinigung um inaktive Nutzer*innen

* Prognose für das Kalenderjahr 2024 (Stand November)

** Vergleichszahl 2019



GLOSSAR

Besucherprogramm: Das Besucherprogramm des Goethe-Instituts organisiert im Auftrag des Auswärtigen Amts und weiterer Organisationen Informationsreisen nach Deutschland – für Multiplikatoren, Fachleute und Journalistinnen.

Goethe-Zentren: Besonders enge Partner mit einem Sprach- und Kulturangebot nach den Qualitätsmaßstäben des Goethe-Instituts.

Institutionelle Förderung: Das Goethe-Institut e. V. erhält eine institutionelle Förderung, welche zur Erreichung der zwischen dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut vereinbarten Ziele eingesetzt wird. Aus der institutionellen Förderung betreibt das Goethe-Institut sein weltweites Netzwerk und sein Kultur- und Sprachprogramm.

Lehrmittelzentren: Zentren für Materialien und Informationen für Deutschlehrende im Ausland.

Lesesäle, Partnerbibliotheken, Dialogpunkte und Informations- und Lernzentren: Sie werden vom Goethe-Institut mit Medien versorgt und vermittelt, abgestimmt auf die Anforderungen an den jeweiligen Standorten, Informationen über die deutsche Sprache und Kultur sowie ein aktuelles Deutschlandbild.

Onleihe: Die Onleihe des Goethe-Instituts ermöglicht im Ausland die Ausleihe von digitalen Medien wie E-Books, E-Audios oder E-Papers. Das digitale Angebot besteht in über 60 Sprachen.

PASCH: Die Initiative des Auswärtigen Amts „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) verbindet seit 2008 ein weltumspannendes Netz von derzeit rund 2.000 PASCH-Schulen mit besonderer Deutschlandbindung. PASCH wird vom Auswärtigen Amt koordiniert und gemeinsam mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz umgesetzt.

Projektmittel des Auswärtigen Amts: Neben der institutionellen Förderung gibt es als zweite Art der Zuwendung die Projektförderung. Die Projektförderung dient der Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne (zeitlich und inhaltlich) abgegrenzte Vorhaben. Gefördert werden also nur bestimmte Projekte (z. B. ein Forschungsvorhaben, eine Tagung oder eine Ausstellung), nicht die Institution als solche. Alle Projektfördermittel, die das Goethe-Institut vom Auswärtigen Amt erhält, müssen einzeln beantragt werden.

Prüfungskooperationspartner: Bei diesen Partnerinstitutionen können die Prüfungen des Goethe-Instituts abgelegt werden. Die Kooperationspartner führen die Prüfungen in eigener Verantwortung durch.

Sprachlernzentren: Partnerzentren mit Deutschkursen nach dem Modell des Goethe-Instituts. Unterstützt werden diese vom Goethe-Institut mit Fortbildungen, Beratung der Lehrkräfte und des Managements sowie mit Lehrmittel- und Ausstattungsspenden.

VIELFALT STÄRKEN – GEGEN POLARISIERUNG UND FAKE NEWS IN EUROPA

KERNPUNKTE:

- Angesichts der weltweit zunehmenden politischen Polarisierung und des Erstarkens rechtsextremer Tendenzen reagiert das Goethe-Institut mit einem vielseitigen Angebot an Kultur- und Bildungsprogrammen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Schulung junger Menschen im kritischen Umgang mit Informationen, um sie gegen extremistische Propaganda und populistische Verführungen zu sensibilisieren.
- Die Ausstellung „Fakeless“ und die Workshopreihe „VRify: Fakt oder Fiktion“ sind zwei Beispiele für das Engagement des Goethe-Instituts im Bereich Medienkompetenz. Beide Projekte betonen die kollektive Verantwortung im Kampf gegen Desinformation und stärken die Widerstandsfähigkeit gegen gezielte Fehlinformationen.
- Die Präsidentin des Goethe-Instituts Gesche Joost lädt in Berlin zu einer Abendveranstaltung zum Thema Freiheit ein.

In der Slowakei zeigt sich aktuell ein besorgniserregender Umbau der Kulturlandschaft hin zu populistischen, nationalistischen Inhalten, unter anderem durch die Besetzung wichtiger Posten in Kulturinstitutionen oder eine Einflussnahme auf die unabhängige Medienlandschaft über Steuerungsgremien. In Georgien lässt sich ein ähnliches Bild zeichnen. Solche Entwicklungen sind folgenreich für das Kulturleben eines ganzen Landes. An Kulturorten verhandeln wir unser gesellschaftliches Selbstverständnis, dort halten wir unser Geschichtsbewusstsein lebendig. Angesichts der zunehmenden politischen Polarisierung und des Erstarkens rechtsextremer Tendenzen reagiert das Goethe-Institut mit einem breiten Angebot an Kultur- und Bildungsprogrammen. Ein Strang nimmt dabei Meinungsbildung als wichtige Grundlage für demokratische und freiheitliche Werte in den Blick. Junge Menschen werden gezielt darin geschult, Fakten von Fiktion zu unterscheiden und kritisch mit Informationen umzugehen. Das sensibilisiert sie für extremistische Propaganda und populistische Verführungen.

GEMEINSAM GEGEN FAKE NEWS: KOMPETENZ ZÄHLT

In einer Zeit, in der illiberale Kräfte in Europa erstarken setzt die Ausstellung „**Fakeless**“ ein wichtiges Zeichen für Medienkompetenz. Konzipiert vom ukrainischen Kollektiv Kunsht in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, fördert sie die kritische Auseinandersetzung mit Medienwelten, Desinformationen und Fake News. Die Plakatausstellung erklärt anschaulich, wie beispielsweise Falschmeldungen identifiziert werden können und wie sich der Wahrheitsgehalt von Nachrichten überprüfen lässt. In unterhaltsamen Online-Spielen auf der Webseite fakeless.org kann dieses Wissen getestet werden. Verfügbar in neun Sprachen und skalierbar in Größe und Ausstattung, wird die Ausstellung an Goethe-Instituten in Südosteuropa gezeigt und zählt zur Hälfte ihrer zweijährigen Laufzeit bereits rund 8.000 Besucher*innen. Dank einer Creative-Commons-



Lizenz ist die Ausstellung weltweit auch extern kostenfrei nutzbar und kann bei Bedarf auf spezifische lokale Zielgruppen angepasst werden.

Ein ähnliches Ziel verfolgt die Workshopreihe **„VRify: Fakt oder Fiktion“**, die von Goethe-Instituten in der Region Osteuropa/ Zentralasien entwickelt wurde. Hier liegt der Fokus auf der Vermittlung von Fähigkeiten, um Desinformation und Deep Fakes zu erkennen. Das Projekt unterstreicht die gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung im Kampf gegen Desinformation und erklärt die Bedeutung von Journalismus, Politik sowie öffentlichen Räumen und Plattformen. Transparenz und Verantwortlichkeit werden als wichtige Prinzipien für das Funktionieren und die Stabilität einer Demokratie veranschaulicht. Das Projekt „VRify: Fakt oder Fiktion“ ermuntert Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren auf spielerische Weise mit Elementen in Virtual Reality, informierte und kritische Bürger*innen zu sein, die aktiv für demokratische Werte einstehen und sie verteidigen. Konzept und Inhalte, einschließlich des VR-Spiels, können mit minimalem Kostenaufwand von Goethe-Instituten weltweit übernommen werden. Bisher haben rund 120 Jugendliche an Workshops in Armenien, Georgien, Kasachstan, Usbekistan und in der Ukraine teilgenommen und fungieren als Multiplikator*innen an ihren Schulen.

AUSTAUSCH FÜR OFFENHEIT

Am Goethe-Institut in Ungarn beschäftigen sich verschiedene Projekte mit den Voraussetzungen von Pluralität und künstlerischer Freiheit auseinander. Die Workshopreihe **„Filterblasen platzen lassen“** bringt Menschen verschiedener politischer Ansichten zusammen. So werden Dialogräume offen gehalten und wiedereröffnet als Antwort auf eine Verengung des öffentlichen Diskurses. Die Theaterkoproduktion zwischen dem Örkény Színház Budapest und dem Theaterhaus Jena bietet Raum für Reflexionen zu Kunstproduktion und Politik angesichts des Aufstiegs nationalistischer Ideologien. Am **3. April 2025** feiert in Jena **„Herscht 07769“** nach dem Roman von László Krasznahorkai Premiere. Es beschreibt das Leben in der Provinz vor dem Hintergrund eines wachsenden Bedrohungsgefühls durch Rechtsextremismus.

Auch über den Atlantik hinweg fördert das Goethe-Institut seit Jahrzehnten internationale Begegnungen. Mit dem **German American Partnership Program (GAPP)** ermöglicht das Goethe-Institut seit 1972 den interkulturellen Austausch zwischen deutschen und US-amerikanischen Schulen. Jährlich nehmen über 7.000 Schüler*innen an den Austauschprogrammen teil und erleben Aufenthalte von drei bis vier Wochen im Gastland. Mit über 750 US-Schulen in 48 Bundesstaaten der USA und mehr als 400.000 Alumni ist GAPP das größte bilaterale Austauschprogramm zwischen den USA und einem anderen Land. GAPP stärkt die transatlantische Freundschaft und das Verständnis zwischen den Nationen.

VIELFÄLTIGES ENGAGEMENT: FÜR DEMOKRATIE UND FREIHEITLICHE WERTE

Das Goethe-Institut engagiert sich vielfältig für die Förderung und den Erhalt freiheitlich-demokratischer Werte in Europa und weltweit. Zum Auftakt ihrer Amtszeit lädt die neue Präsidentin Gesche Joost am **30. Januar 2025** zu einer Diskussionsveranstaltung und Performance in die Sophiensæle in Berlin ein. Gemeinsam mit internationalen Künstler*innen und



Kulturschaffenden will sie genauer betrachten, was Freiheit heute – auch im Angesicht zunehmender populistischer Tendenzen – für sie bedeutet. Mit: Luisa Fernanda Alfonso, Jens Balzer, Zasha Colah, Hajnalka Somogyi, Hito Steyerl.

Mehr Informationen zu den erwähnten Projekten:

[Fakeless - Ausstellung zur Medienkompetenz - Goethe-Institut Kroatien](#)

[VRify: Fakt oder Fiktion? - Goethe-Institut Ukraine](#)

[Goethe-Institut Ungarn | Sprache. Kultur. Deutschland.](#)

[German American Partnership Program \(GAPP\) - Schüleraustausch - Goethe-Institut USA](#)

ZUKUNFT IM BLICK – INNOVATIVE ANGEBOTE FÜR EIN ERFOLGREICHES ANKOMMEN IN DEUTSCHLAND

KERNPUNKTE:

- Deutschland ist auf die Zuwanderung ausländischer Fach- und Arbeitskräfte angewiesen, um den wachsenden Fachkräftemangel zu bewältigen. Eine professionelle Zuwanderungspolitik wird entscheidend für die Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft des Landes sein.
- Deutschland steht im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsstandorten. Eine differenzierte Migrationsdebatte und eine empathische Willkommenskultur sind wichtig, um Arbeitskräfte zu gewinnen. Zudem erfordert die erfolgreiche Integration von Fach- und Arbeitskräften in Deutschland ein langfristiges Engagement.
- Das Goethe-Institut leistet mit hochwertigen Qualifizierungsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit Partnern einen wichtigen Beitrag zur zukunftsweisenden Fachkräftepolitik und zur Erleichterung des Neuanfangs von ausländischen Fachkräften in Deutschland.

Im zweiten Quartal 2024 gab es laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Deutschland rund 1,34 Millionen offene Stellen. Im Vergleich dazu registrierte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge lediglich knapp 73.000 ausländische neu eingereiste Fach- und Arbeitskräfte für das Jahr 2024. Studien zufolge wird sich dieser Fachkräftemangel in den kommenden Jahren weiter verschärfen, sodass der deutschen Wirtschaft bis 2035 mindestens 7 Millionen Fachkräfte fehlen werden.

Deutschland ist auf eine qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland angewiesen und braucht eine zukunftsweisende Zuwanderungspolitik. Die Gewinnung internationaler Talente, aber auch die gute Integration und Qualifikation der sie begleitenden Familienmitglieder, die ins Land kommen, wird maßgeblich die Zukunft des Landes bestimmen. Gute rechtliche Rahmenbedingungen, aber auch eine gelebte, empathische Willkommenskultur und damit eine differenzierte Migrationsdebatte sind entscheidend, um Deutschland als Einwanderungsland attraktiv zu halten. Zudem bedarf die Integration von Fach- und Arbeitskräften in Deutschland eines langfristigen Engagements.

Durch seine vielfältigen Angebote fördert das Goethe-Institut eine weltoffene, institutionalisierte Willkommenskultur sowohl im Ausland als auch in Deutschland. Es bietet hochwertige Qualifizierungsprogramme, um die Erwerbsmigration sowie die Migration aus persönlichen Gründen professionell vorzubereiten und zu unterstützen. Mit den Deutschkursen und -prüfungen, die für potenzielle Fachkräfte in Ländern wie etwa Indien und Vietnam besonders wichtig sind, und gezielter Vorbereitung auf das Leben und den Alltag in Deutschland wird der Neuanfang maßgeblich erleichtert. Allein in Indien wurden im Jahr 2024 bereits über 180.000 Deutschprüfungen an Goethe-Instituten abgelegt. In Vietnam waren es knapp 55.000.



ERFOLGREICHE VORINTEGRATION UND UNTERSTÜTZUNG WELTWEIT

Das bedeutendste Projekt für ein erfolgreiches Ankommen in Deutschland wurde vom Goethe-Institut konzipiert und wird durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU kofinanziert. Im Rahmen von „Vorintegration und Übergangsmanagement – den Migrationsprozess erfolgreich gestalten“ sollen in einem Zeitraum von drei Jahren (2022 bis 2025) an 61 Standorten weltweit 80.000 Personen unterstützt werden, die aus beruflichen oder privaten Gründen, nach Deutschland migrieren wollen. Über 120 Projektmitarbeiter*innen begleiten Erwerbsmigrant*innen und nachziehende Ehegatt*innen von der Migrationsentscheidung bis zur Integration in Deutschland. Eine Fortsetzung des Projekts wird angestrebt.

VIRTUELLE EINBLICKE IN DEN DEUTSCHEN ARBEITSMARKT

Die Vorintegration bereitet Menschen bereits im Herkunftsland umfassend auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor. Die Angebote beinhalten zielgruppenspezifische landeskundliche und interkulturelle Trainings, Beratungsleistungen, Lernförderprogramme, Prüfungsberatung sowie Unterstützung bei der Vorbereitung auf den erforderlichen Sprachnachweis für das Visum.

Bei Informationsveranstaltungen werden beispielsweise Menschen aus den jeweiligen Herkunftsländern, die sich bereits in Deutschland befinden, zugeschaltet, die über ihre Erfahrungen berichten und auf Fragen eingehen. Die Materialien und Veranstaltungen sind bewusst auf die Herkunftskulturen abgestimmt und werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den größtmöglichen Nutzen für die Zuwandernden zu gewährleisten. An vielen Standorten kommen inzwischen Virtual-Reality-Brillen zum Einsatz, die einen authentischen Einblick in die Alltags- und Arbeitswelt in Deutschland ermöglichen und es den Teilnehmenden erlauben, in verschiedene Berufsbilder und Arbeitsumgebungen einzutauchen. Bis Juni 2024 wurden rund 42.000 Teilnehmer*innen mit Vorintegrationsmaßnahmen an den Standorten in Südostasien, Südosteuropa, Nordafrika/Nahost, Südamerika, Mittelamerika, Subsahara-Afrika und Südasien erreicht.

Das Goethe-Institut steigert die Reichweite seiner Angebote durch enge Zusammenarbeit mit Partnern wie Auslandshandelskammern, Auslandsvertretungen und Diakonie-Projekten. Ein Beispiel ist das Projekt Angebot „ProRecognition“ der Auslandshandelskammern, das konkret Beratungen zur Anerkennung von Berufsabschlüssen anbietet.

GELEBTE WILLKOMMENSKULTUR IN DEUTSCHLAND

Nicht nur eine sorgfältige Vorbereitung ist entscheidend. Auch die Begleitung der Zugewanderten beim Einstieg in das Berufs- und Alltagsleben spielt eine wesentliche Rolle, um ihnen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Sechs **Willkommenscoaches** an den Goethe-Instituten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Göttingen, Mannheim und München unterstützen die Neuankömmlinge mit kostenlosen Informations- und Beratungsangeboten. Hier werden Themen wie Wohnungssuche, Rechte bei rassistischen Erfahrungen und Fragen zur Krankenversicherung behandelt. Diese



Angebote, von denen von Mitte 2023 bis November 2024 etwa 2.400 Zugewanderte profitieren konnten, sind auch digital und somit deutschlandweit verfügbar.

Auch Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre internationalen Fachkräfte und Auszubildenden für diese kostenlose Beratung anzumelden. Durch die Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden wie den Industrie- und Handelskammern (IHK), den Handwerkskammern, Welcome Centern, Migrationsberatungen, der Caritas sowie Kommunen, Städten und migrantische Organisationen werden die Angebote einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein hervorzuhebendes Beispiel ist die Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München und ihrem Projekt „Make it in Munich“ im Verbund mit weiteren Partnern.

Die Angebote der Willkommenscoaches werden durch die fortlaufende Weiterentwicklung und Aktualisierung des Webportals „**Mein Weg nach Deutschland**“ ergänzt. In über 30 Sprachen können unter anderem Deutschübungen für den Berufskontext oder Informationen für den Alltag in Deutschland kostenlos abgefragt werden. In sogenannten **Infohäusern** – multimedial ausgestatteten Holzhäuschen –, die in kleineren Städten und ländlichen Gebieten als erste Anlaufstellen dienen, finden Neuzugewanderte Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland, Deutschübungen und Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Neuzugewanderten. Diese Infohäuser sind bundesweit in öffentlichen Einrichtungen wie Behörden, Bibliotheken, Volkshochschulen und Welcome Centern zu finden, um gezielt Neuzugewanderte in ländlichen Regionen zu unterstützen.

ZUKUNFT GESTALTEN

Am **12. und 13. Mai 2025** findet in Berlin eine Netzwerkveranstaltung statt, die rund 150 Fachleute, Politiker*innen, Partner und Projektmitarbeiter*innen zusammenbringt. Während der anderthalb Tage werden Projektergebnisse zu den Themen Vorintegration und Übergangsmanagement präsentiert, um die Perspektive der Neuzuwandernden in die deutsche Wahrnehmung zu bringen. In Workshops und Vorträgen zu Migration, Fachkräfteeinwanderung und Integration tauschen sich Personen aus der Praxis mit politischen Akteuren und Expert*innen aus, um gemeinsam Lösungsvorschläge zum Fachkräftemangel zu erarbeiten.

Eine erfolgreiche und nachhaltige Migration nach Deutschland wird durch hochwertige sprachliche und interkulturelle Vorbereitung ermöglicht. Das Goethe-Institut bietet genau dies mit seinen Sprachkursen, Prüfungen und Vorintegrationsangeboten. Zusammen mit öffentlichen und privaten Partnern trägt es wesentlich dazu bei, dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken.

LINKS:

Allgemeine Projektinfos: www.goethe.de/migration-gestalten

Vorintegration – Angebote im Herkunftsland: www.goethe.de/vorintegration

Übergangsmanagement – Angebote in Deutschland: www.goethe.de/uebergangsmanagement

Willkommenscoaches: www.goethe.de/willkommen

Mein Weg nach Deutschland: www.goethe.de/mwnd

GOETHE-INSTITUT - TRANSFORMATION UND NEUAUSRICHTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

KERNPUNKTE

- Das Goethe-Institut hat sich einem umfassenden Transformationsprozess gestellt, um die Zukunftsfähigkeit der Institution zu sichern. Bestimmend für die Transformation sind die aktuellen globalen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und die enger werdenden finanziellen Spielräume. Ziel ist es, durch die Senkung von Strukturkosten und Stärkung der Wirtschaftlichkeit der Sprachkurs- und Prüfungsbetriebe die Handlungsspielräume in der Kultur- Sprach- und Informationsarbeit zu erhöhen.
- Die geostrategische Neuausrichtung des Goethe-Instituts manifestiert sich unter anderem in den Eröffnungen neuer Standorte in Jerewan (Armenien) und Bischkek (Kirgisistan) Anfang 2025 sowie der Einrichtung von Verbindungsbüros in Chişinău (Republik Moldau) und in Houston (Texas, USA).
- Wichtige Meilensteine der Transformation wurden planmäßig erreicht. Der Vorstand sieht sich angesichts der weiterhin angespannten Haushaltslage darin bestätigt, dass der Zeitpunkt für eine umfassende Transformation richtig gewählt wurde.

AUSGANGSLAGE

Aufgrund der sich ändernden globalen Rahmenbedingungen und enger finanzieller Spielräume hat das Goethe-Institut im Dialog mit dem Auswärtigen Amt und dem deutschen Bundestag bereits 2022 einen umfassenden Transformationsprozess angestoßen. Im Rahmen seines Transformationsprozesses stellt sich das Goethe-Institut sowohl inhaltlich wie strukturell zukunftsfähig auf. Bestimmend für die Transformation sind die aktuellen globalen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und die enger werdenden finanziellen Spielräume. Ziel ist es, durch die Senkung von Strukturkosten und Stärkung der Wirtschaftlichkeit der Sprachkurs- und Prüfungsbetriebe die Handlungsspielräume in der Kultur- Sprach- und Informationsarbeit zu erhöhen

NETZWERK

Die geostrategische Neuausrichtung des Goethe-Instituts manifestiert sich unter anderem in den geplanten Eröffnungen neuer Standorte in **Jerewan (Armenien)** und **Bischkek (Kirgisistan)** Anfang nächsten Jahres. Auch die Einrichtung von Präsenzen in **Chişinău (Republik Moldau)** und **Houston (Texas, USA)** ist konkret für das Jahr 2025 in Planung.

Trotz der anhaltenden Bedeutung Westeuropas erforderten die geänderten Prioritäten und rückläufigen finanziellen Mittel die Schließung einiger Standorte. In Italien, Frankreich, Brasilien und den Niederlanden sind die Institutsschließungen bereits erfolgt. In Japan wird die Schließung bis Jahresende abgeschlossen sein. In den USA wird das Institut in Washington bis Ende 2026 geschlossen. Zusätzlich wurden an verschiedenen Standorten strukturelle Anpassungen vorgenommen oder sind in Planung.



Die Zahl der Regionen, der wichtigsten Gestaltungs- und Verwaltungseinheiten des Goethe-Instituts in Europa werden durch Zusammenlegung verringert. So werden europäische Synergien geschaffen und Ressourcen eingespart werden. Diese Reorganisation ist bereits in der Umsetzung, der Übergang zur neuen Struktur ist zum 1. Januar 2025 geplant. Athen wird als Regionalsitz für Europa I und Amsterdam für Europa II fungieren. Durch die Bündelung der regionalen Steuerung in künftig nur noch zwei Regionalinstituten in Europa werden Strukturen verkleinert und damit Kosten reduziert.

NEUAUFSTELLUNG DER ZENTRALE

Die Zentrale des Goethe-Instituts wird so ausgerichtet, dass sie den veränderten Anforderungen der Gesamtorganisation noch besser entspricht und gleichzeitig deutlich verschlankt wird. Das Goethe-Institut plant, Personal und Budget zu reduzieren. Konkret werden 27 Vollzeitstellen eingespart, das entspricht 7,5% der festen Stellen.

WIRTSCHAFTLICHKEITSPRÜFUNG SPRACHKURSE

Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Sprachkurs- und Prüfungsbetriebe 2024 ist weitgehend abgeschlossen. An den meisten Standorten zeigt sich eine positive Entwicklung und es wurden Maßnahmen eingeführt oder vorbereitet, die zu einer erheblichen Verbesserung der Deckungsbeiträge führen sollen. Dies stärkt die wirtschaftliche Lage des Goethe-Institut und sichert den langfristigen Bestand der untersuchten Sprachkurs- und Prüfungsbetriebe.

FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Goethe-Institut plant, mit seinem Zukunftskonzept jährlich kumulierend Einsparungen zu erzielen, welche sich im Jahr 2028 insgesamt auf 25,2 Mio. Euro jährlich belaufen. Diese sollen aus dem Bereich der Strukturkosten in den Bereich der Kultur-, Sprach-, und Informationsarbeit verlagert werden und auch dazu dienen, neue leichte Präsenzen an kulturpolitisch herausgehobenen Standorten zu ermöglichen. Ausgangspunkt der Reformüberlegungen war das Haushaltsniveau des Jahres 2023 (235 Mio. Euro).

Die Haushaltsentwicklungen des Jahres 2024 und der Regierungsentwurf für 2025 senken jedoch die institutionelle Förderung des Goethe-Instituts gegenüber 2023 ab. Das Auswärtige Amt erfährt im Regierungsentwurf von 2025 eine Kürzung um 12 %. Das Goethe-Institut wird mit voraussichtlich 1,8 % deutlich unterproportional gekürzt. Zur Wiederherstellung des Handlungsspielraum stünden nach heutigem Stand im Jahr 2028 statt 25,2 Mio. Euro durch die Kürzungen der Haushalte nur noch 11,9 Mio. Euro zur Verfügung – vorausgesetzt, es gibt in den Jahren 2026 und 2027 keine weiteren Absenkungen. Im Jahr 2025 werden, kumuliert mit den Vorjahreswerten, rund 10,1 Mio. Euro wie geplant freigesetzt. Allerdings wird der Spielraum in diesem Jahr aufgrund der Absenkung der institutionellen Förderung nivelliert.



WIR DANKEN HERZLICH FOLGENDEN STIFTUNGEN, UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN, DIE UNS 2024 GEFÖRDERT HABEN

STICHTAG: 30.09.2024

Adalbert Stifter Verein e.V.
AG Kurzfilm e.V.
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Allianz Foundation
Amsterdams 4 en 5 mei comité
ARTE
Arts Council England
Asociación Amigos del Goethe-Institut España
Association for Culture and Education PiNA
Association pour le Développement de
l'Enseignement de l'Allemand en France (ADEAF)

Bartholomäus-Brüderschaft der Deutschen
in Lissabon
Bildungsnetzwerk China gGmbH
BMW AG
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Cary und Dan-Georg Bronner Stiftung
CBK Rotterdam
Conseil des arts et des lettres du Québec
Creative Scotland
Crossings e.V.

Deutsche Bank AG
Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH
Deutscher Literaturfonds e.V.
Deutsch-Französischer Bürgerfonds
Deutsch-Französisches Jugendwerk
Deutsch-Türkische Jugendbrücke
DFB-Kulturstiftung
Dieter Schwarz Stiftung

Ernst Klett Sprachen GmbH
European Cultural Foundation

Familienstiftung Geschwister Ilse und
Werner Lechtenberg
Förderverein des Lions Club Essen-Assindia e.V.
Ford Foundation
Friedrich-Naumann-Stiftung, Bukarest
Friends of Goethe New York
Friends of Goethe Southern California
Friends of the Goethe-Institut Washington D.C.
Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej

GAUFF GmbH & Co. Engineering KG
Gerda Henkel Stiftung
German Films Service + Marketing GmbH
Giesecke+Devrient Stiftung

Hans Hermann Voss-Stiftung
Holtzbrinck Publishing Group
Hueber Verlag GmbH & Co. KG

KfW Stiftung
Kino Atlas, Prag
Klabauter Theater
Körper-Stiftung
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Mellon Foundation
Musicboard Berlin GmbH

Netflix Worldwide Entertainment, LLC
NRW KULTURsekretariat

Open Society Foundations

Patronato de la Industria Alemana para
la Cultura, A.C.
Pro Helvetia
ProTandem (Deutsch-Französische Agentur
für den Austausch in der beruflichen Bildung)

Robert Stury Stiftung
Rolls-Royce Singapore Pte Ltd.

Saudi Liebherr Company Ltd.
Skills e.V.
Stiftung Erinnerung, Verantwortung
und Zukunft (EVZ)
Stiftung Erlebnis Kunst
Stiftung Mercator GmbH
Stiftung Vera und Volker Doppelfeld
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen
im Ausland

Thonet GmbH

V2_Lab for the Unstable Media
Vector Stiftung
Verein der Freunde des Goethe-Instituts
Schwäbisch-Hall
Vincent van Gogh Huis
Volkswagen Stiftung Slovakia

Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts London

Yamaoka Memorial Foundation

**ALLIANZ
FOUNDATION**



**DIETER SCHWARZ
STIFTUNG**

**Ford
Foundation**

**GD Giesecke+Devrient
Stiftung**

**Körper
Stiftung**

**OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS**

**STIFTUNG
MERCATOR**

THONET